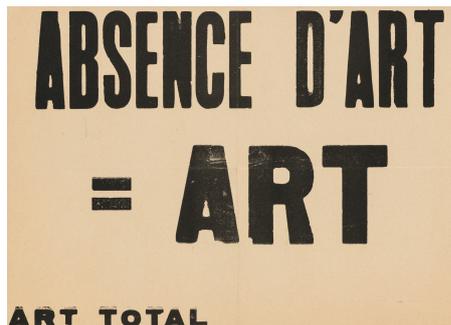


1



2

- 1 Plakat, L'art est inutile, um 1963, Frankreich, Gestaltung: Ben Vautier. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.
- 2 Plakat, Absence d'art = art – Art total, um 1963, Frankreich, Gestaltung: Ben Vautier. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.

Mit seinen humorvollen Kleinplakaten provoziert der Künstler Ben Vautier (geb. 1935) bis heute. Bereits in den 1960er-Jahren hinterfragte er auf radikale Weise den etablierten Kunstbetrieb und integrierte das eigene Künstleregime in sein Gesamtkunstwerk.

Mit seinen formal verknüpften, im Buchdruck vervielfältigten Textbotschaften stellte der Neo-Dadaist und Fluxuskünstler Ben Vautier schon früh Strukturen und Spielregeln des Kunstbetriebs zur Diskussion. Die Gleichung dieses Kleinplakats ironisiert den Glauben an die ästhetische Erziehung des Menschen durch Kunst ebenso wie jenen an den aufklärerischen Auftrag der Künstler.

Mit spielerischen Aktionen begegnet Ben der Hochkultur im gelebten Alltag. Seine Schriftbilder und Kleinplakate überziehen sein Haus und dekorierten auch seinen Plattenladen in Nizza, wo der Künstler mit Schweizer Herkunft heute lebt. Nicht nur das traditionelle Kunstverständnis stellt Ben unermüdlich in Frage, obwohl er selbst längst Teil des Kunstbetriebs ist. Seine Interventionen im öffentlichen Raum greifen auch Themen von gesellschaftspolitischer Brisanz auf.

1992 präsentierte sich der Schweizer Pavillon an der Weltausstellung in Sevilla unter dem Motto Bens: «La Suisse n'existe pas». (Bettina Richter)

Plakat, Art = Ben – Art total, um 1963
Erscheinungsland: Frankreich
Gestaltung: Ben Vautier
Auftrag: Ben Vautier
Material / Technik: Buchdruck
27.5 x 31.5 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

<https://www.eguide.ch/de/objekt/art-ben-art-total/>